

## **Pressemitteilung**

### **Gutshäuser in Kurland und Livland am Scheideweg**

**Vortrag von Dr. Imants Lancmanis**  
(Schlossmuseum Rundāle/Lettland)

**Donnerstag, 28. Februar 2013, 19:00 Uhr**  
(Einlass ab 18.30 Uhr)

Eintritt: frei

Ostpreußisches  
Landesmuseum

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

### **Gutshäuser in Kurland und Livland am Scheideweg**

Im 20. Jahrhundert hat Lettland etwa die Hälfte des Kulturerbes verloren. Die Revolution 1905, die beiden Weltkriege, die Güterenteignung 1920 und die Sowjetzeit führten zur direkten Zerstörung oder Verwahrlosung von Hunderten von Herrenhäusern.

Auch nach der Wende 1991 konnten für die Gutshäuser nur schwer eine adäquate Nutzung gefunden werden. Einige dienen als Museum, andere haben eine Verwendung als Hotel gefunden oder wurden privat restauriert.

Heute gilt auf dem Lande die Schule noch immer als die beste Nutzung. Viele Gebäude sind mit Hilfe der EU gut saniert worden, allerdings schließen aktuell viele kleine Landschulen. Dies kann die Gebäude ebenso gefährden wie in anderen Fällen, die als Kapitalanlage gekauft wurden, aber nun leer stehen.

Mittels zahlreicher Bilder stellt dieser wohl beste Kenner der Kunst- und Architekturgeschichte der lettischen Herrenhäuser deren heutige Situation vor und führt in die denkmalpflegerischen Überlegungen zu den Häusern ein.

**Imants Lancmanis**, Direktor des Schlossmuseum Ruhenthal / Rundāle hat Kunstgeschichte studiert und ist Maler, Restaurator und Autor vieler Werke zur Kunstgeschichte Lettlands.

Der Beitrag ist Teil der wissenschaftlichen Vortragsreihe im Rahmen der Ausstellung „Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum“, die vom 1.12.2012 bis 14.04.2013 im Ostpreußischen Landesmuseum gezeigt wird.

---

### **Das Ostpreußische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

### **Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

### **Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

### **Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 19. Februar 2013